

## Gemeinschaftsfahrt „Goldener Herbst 2021“ in Kärnten

Lange stand nicht fest, ob diese Reise – Coronabedingt – stattfinden würde.

Welch eine Freude als es dann doch losgehen konnte. Die 2 G-Regel wurde bei der Anfahrt beim Komfort-Campingplatz Burgstaller überprüft und von da ab fühlten sich alle frei. Auf dem Platz und in den großräumigen, liebevoll ausgestatteten Sanitärgebäuden musste keine Maske getragen werden.

Am 26.09. trudelten die Teilnehmer so nach und nach ein. Groß war die Freude bei einigen, kannte man sich doch von anderen Reisen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und die Stimmung war ausgelassen.



Zuerst wurde natürlich der Dorfplatz eingerichtet. Dieter Burgstaller, der den Platz mittlerweile an seine Söhne Arndt und Heiner übertragen hat, sorgte mit einem großen Zelt und Bierzeltgarnituren dafür, dass auch bei Regen die Gemeinschaft gepflegt werden konnte.

Am Montag, dem offiziellen Beginn der Reise, erfolgte die Begrüßung durch Reiseleiter Ossi und Dieter Burgstaller. Er begleitete uns bei fast allen Ausflügen und konnte mit Begeisterung viel über die Anfänge seines Campingplatzes, aber auch über die Region erzählen.

3 Wochen auf einem Platz zu stehen war für viele eine Herausforderung, aber am Ende der Reise war man sich einig – es war nicht langweilig und man hat noch immer nicht alles gesehen. Mit der Kärnten Card hatte man an freien Tagen die Möglichkeit zahlreiche Ausflugsziele selbständig zu besuchen, was auch die meisten nutzten.

Gemeinsam haben wir aber die Region erkunden dürfen. In Döbriach durften wir u. a. das Sagamundo-Museum (Haus des Erzählens - Sagen und Geschichten aus der Region) besuchen.

Mit der Seilbahn ging es auf den Goldeck. In 1742 m endete die Fahrt und bis zum Gipfelkreuz wanderten wir bei Nebel und schwerer Luft, aber alle haben es geschafft. Auf 2140 m Höhe erreichten wir das Gipfelkreuz und es gab erst einmal einen Schnaps vom Burgstaller - und die mitgebrachte Jause wurde verspeist. Der Abstieg bis zur Seilbahnstation verlief ohne Probleme.



Eine andere Tour führte uns zur Burgstaller-Alm in St. Oswald, 1400 m hoch gelegen. Ein 400 Jahre altes Bauernhaus war das Ziel. Natürlich spukt es hier, der „**Benele**“ treibt immer noch sein

Unwesen auf der Suche nach seinem verlorenen Gold. Weißer Rauch steigt auf, wenn er dort ist.

Nach einer kleinen Wanderung ging es weiter mit Würstelbraten am Stock und natürlich einer Schnapsverkostung des vielfach prämierten Obstlers.

Ein weiteres Highlight war die Fahrt durch den Naturpark Nockberge mit 52 Reiden (Kehren), die alle einen Namen tragen und zum Verweilen einladen. Die Nockalmstraße windet sich bis auf 2042 m Höhe. Eine Station war der „Weg der Elemente“.

Vom 24.09. – 07.10. fand das Apfefest 2021 statt. Alle Campinggäste konnten an den zahlreichen Aktionen teilnehmen.

So durften wir auf Burgstallers Streuobstwiese Äpfel klauben (sammeln) und zum Mosten bringen. Ein alter Deutz Trecker treibt die Presse an. Wir durften den frischen Saft genießen und am Lagerfeuer Würstl grillen.



Eine Fahrt mit dem Bus führte uns ins Lavanttal. Dort stiegen wir in den Most-Express um, der uns zum Zoppelhof brachte. Dort wurde uns die Technik der Saftgewinnung von früher bis heute erklärt. Nur hier wächst der Bananenapfel, aus dem Wein und Schnaps hergestellt wird. Neben Schnaps und Wein dürfen wir auch verschiedene Essigsorten verkosten.

Eine Bootstour auf dem Millstätter See darf natürlich auch nicht fehlen. Ebenso die Besichtigung des Stifts Millstatt mit der Kapelle und die Skulpturensammlung der Stadt. Mehr als 1000 Exemplare von z. T. sehr bekannten Künstlern bereichern die Stadt.



Aber auch auf dem Campingplatz war für Abwechslung gesorgt. Es gab u.a. Kegeln, Asphaltstockschießen, Stockbrotgrillen am Lagerfeuer, Schnaps brennen und einen Bingo-Abend.

Am letzten Abend kamen noch einmal alle zum Pizza-Essen im Camping-Restaurant zusammen, am Morgen der Abreise wurde gemeinsam gefrühstückt. Ein Teilnehmer ließ die 3 Wochen noch einmal Revue passieren, Dieter Burgstaller hielt eine kurze Rede, er war von den DCC-Teilnehmern begeistert und hofft auf ein Wiedersehen. Auch Ossi bedankte sich bei den Teilnehmern.

Alle waren sich einig – es war wieder eine tolle Reise mit einem Superprogramm, die Ossi organisiert hat. Bereits jetzt arbeitet Ossi an einem gleichwertigen Programm für 2022 in Tirol.

